

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 28.08.2014

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld,
Löschabteilung Gadderbaum/Bethel, Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Kögler stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Maler

Herr Weigert Fraktionsvorsitz

SPD

Frau Gerdes

Herr Heimbeck Fraktionsvorsitz

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert Fraktionsvorsitz

Frau Herting

Frau Metten-Raterink Anwesend bis 19:10 Uhr, TOP 10.1

Frau Osei

Frau Pfaff Bezirksbürgermeisterin

Frau Warstat Anwesend bis 19:35 Uhr, TOP 10.2

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef Anwesend ab 17:10 Uhr, TOP 1.1

Externe Gäste/Von der Verwaltung:

Herr Brüchner-Hüttemann, Architekturbüro Brüchner-Hüttemann Pasch bhp

Herr Dörr, Stiftungsbereichs proWerk der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Herr Knapp, Ferienspiele Gadderbaum

Herr Kunert, Stiftungsbereichs proWerk der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Herr Ostheider, Bezirksdienst der Polizei

Herr Groß, Bauamt

Frau Kreuzberger, Amt für Verkehr

Frau Steinborn, Bezirksamt Brackwede
Frau Imkamp, Bezirksamt Brackwede, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur heutigen 2. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Erweiterung der Tagesordnung

Frau Pfaff verweist auf die Berichterstattung in der Presse („Profitäter räumen Häuser aus“, Neue Westfälische vom 27.08.2014) und schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt 7.3 „Einbrüche und Diebstähle im Stadtbezirk Gadderbaum“ auf Grund der gegebenen Dringlichkeit zu erweitern. Herr Ostheider, Bezirksdienst der Polizei, sei als Berichterstatter anwesend. Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt 7.3 „Einbrüche und Diebstähle im Stadtbezirk Gadderbaum“ erweitert.

-einstimmig beschlossen-

Darüber hinaus liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Ehrung und Verabschiedung von Frau Bacso

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre fast zwanzigjährige Tätigkeit als Bezirksvertretungsmitglied (14.11.1995–03.07.2014) spricht Frau Pfaff Frau Bacso ihre besondere Anerkennung aus. Frau Bacso erhält eine Goldmünze und eine Urkunde.

-.-.-

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadt-bezirks Gadderbaum**

Zu Punkt 1.1 **Fußgängerampel Quellenhofweg / Ecke Deckertstraße - Antwort auf die Frage von Fred Müller vom 26.06.2014**

Frau Pfaff erläutert die von Herr Fred Müller, Ortschaftsreferent der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, am 26.06.2014 schriftlich zugesandte Einwohnerfrage. Sie führt aus, dass diese den Mitgliedern der Bezirksvertretung Gadderbaum mit der Einladung zugesandt worden sei und zudem der Niederschrift (s. Anlage I) beigefügt werde.

Frau Imkamp teilt für die Verwaltung mit, dass an dem von Herrn Müller

genannten Arm des Knotenpunktes Deckertstraße/Quellenhofweg ein durchgehender Gehweg vorhanden sei. Dieser müsse von einem Fahrzeug aus oder in den unteren Teil der Deckertstraße überfahren werden. Daher gelte hier § 10 der Straßenverkehrsordnung: „Wer aus einem Grundstück, aus einem Fußgängerbereich, aus einem verkehrsberuhigten Bereich auf die Straße oder von anderen Straßenteilen oder über einen abgesenkten Bordstein hinweg auf die Fahrbahn einfahren oder vom Fahrbahnrand anfahren will, hat sich dabei so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist; erforderlichenfalls hat er sich einweisen zu lassen. Er hat seine Absicht rechtzeitig und deutlich anzukündigen; dabei sind die Fahrtrichtungsanzeiger zu benutzen.“

Der Fußgänger habe hier somit immer Vorrang.

Die polizeiliche Unfallstatistik weise seit 2010 insgesamt drei Bagatellunfälle, alle ohne Beteiligung von Fußgängern, aus.

Die Ampel entspreche den Richtlinien für Lichtsignalanlagen und sei im letzten Jahr in einem anderen Zusammenhang auch von der Aufsichtsbehörde als nicht zu beanstanden eingestuft worden.

Verkehrlich gebe es daher keine Ermächtigungsgrundlage für die von Herrn Müller gewünschte Erweiterung der Ampel.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Fußgängerüberwege am Kantensiek

Frage von Fred Müller in der Sitzung vom 10.04.2014:

„Warum sind die provisorisch aufgebrachten „Zebrastreifen“ am Kantensiek wieder entfernt worden?“

Frau Imkamp berichtet für die Verwaltung, dass die Fußgängerüberwege am Kantensiek und Königsweg vom Bauamt im Rahmen der Baugenehmigung für die Zeit der Baumaßnahme am Hauptverwaltungsgebäude der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel angeordnet worden seien. Die Baufirma wiederum habe die Firma B.A.S. mit der entsprechenden Markierung und Beschilderung beauftragt.

Aufgrund der Anfrage von Herrn Müller in der Sitzung vom 12.09.2013 sei mit der Baufirma des Verwaltungsgebäudes am Kantensiek/Königsweg abgesprochen worden, dass die Fußgängerüberwege, wenn sie nicht mehr benötigt werden würden, nicht sofort entfernt werden sollten, um der Straßenverkehrsbehörde eine Zählung zu ermöglichen. Am Kantensiek sei diese Zählung am 17.03.2014 durchgeführt worden, anschließend sei der provisorische Fußgängerüberweg zunächst zu entfernen gewesen.

Gem. den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von

Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) seien „Fußgängerüberwege in Tempo-30-Zonen in der Regel entbehrlich“, es sei daher notwendig, zunächst auch im Königsweg die Fahrzeugzahlen und Fußgängerquerungen zu ermitteln. Diese Zählung habe am heutigen Morgen stattgefunden.

Erst wenn die endgültige Auswertung der beiden Zählungen vorliege, sei eine Entscheidung der Straßenverkehrsbehörde möglich, ob und an welcher Stelle ein dauerhafter Fußgängerüberweg angeordnet werden könne. Mit einer Antwort sei bis zur nächsten Sitzung zu rechnen. Die Bezirksvertretung bittet die Fachverwaltung um einen entsprechenden Bericht zur Zählung.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.3 Fragestunde

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 1. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 03.07.2014

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 03.07.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Tischvorlagen:

- Amt für Jugend und Familie –Jugendamt-: „Anerkennung von Kindertageseinrichtungen als plusKITA und Sprachfördereinrichtungen im Sinne des Regierungsentwurfs zum 2. Änderungsgesetz zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz)“ vom 22.08.2014
- Schulwegplan 2014/2015 und 2015/2016 der Stadt Bielefeld für die Martinschule

Frau Pfaff teilt mit:

Musik auf dem Bethelplatz 2014

Am 23.08.2014 habe ab 19 Uhr die Veranstaltung „Musik auf dem Bethelplatz“ mit der Gruppe Horch stattgefunden. Das Konzert, als offizielles Jubiläumsprojekt des Stadtbezirks im Rahmen der 800-Jahrfeierlichkeiten der Stadt Bielefeld, sei im voll besetzten Assapheum sehr gut angenommen worden.

Vandalismus im Botanischen Garten

Der Umweltbetrieb teile mit, dass in der Nacht vom 12.08. auf den 13.08.2014 im Botanischen Garten in der Nähe der geologischen Erdzeituhr während eines Trinkgelages mehrere Sitzbänke in die umliegenden Pflanzbeete geworfen, 2 Sitzbänke erheblich beschädigt und einige Pflanzen aus der Wechselbepflanzung herausgerissen und auf den Wegen verteilt worden seien. Anhand von Ascheresten und angebrannten Holzbalken unterhalb des Rieddaches habe man schließen können, dass hier ein offenes Feuer gebrannt habe. Ein paar leere Alkoholflaschen hätten verteilt auf dem Boden gelegen. Ein Bericht über die Zerstörungen sei direkt an die Presse und Radio Bielefeld weitergeleitet worden.

Bereits eine Woche zuvor seien drei Sitzbänke - davon eine weiße Spendenbank - beschädigt vorgefunden worden. Diese Bänke seien bereits von den Tischlern des UWB wieder repariert worden. Es seien Kosten in Höhe von ca. 300 Euro entstanden. In den letzten Jahren konnte eine Zunahme dieser Trinkgelage mit erheblichem Müllvorkommen und zerstörtem Mobiliar sowie offenen Feuerstellen in unmittelbarer Nähe des Rieddaches während der Sommerferien beobachtet werden.

Ausgrabungen am Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg

Frau Pfaff verweist auf die Berichterstattung in der Presse. Dazu teile der UWB mit: Das Regenrückhaltebecken Bolbrinkersweg sei in 2013 gebaut und Ende 2013 fertiggestellt worden. Es sei inzwischen in Betrieb. Die jetzigen Ausgrabungen fänden im fertigen Becken statt. Der LWL habe zugesagt, dass nach Abschluss der Ausgrabungen und Kartierungen der alte Zustand wieder hergestellt werden würde. Der Betrieb des Beckens werde durch die Arbeiten nicht beeinträchtigt.

Sanierung der Deckschicht im Haller Weg zwischen Artur-Ladebeck-Straße und Schüßlerstraße

Frau Imkamp verweist auf die entsprechende Baubeschreibung, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliege:

Die Maßnahme umfasse im Wesentlichen folgende Arbeiten:

- Fräsen der vorhandenen Fahrbahnbefestigungen
- Herstellung neuer Deckschichten aus Asphaltbeton, 3,5 cm dick
- Regulierung der Schachtabdeckungen sowie der Straßenablaufaufsätze
- Punktuelle Rinnen- und Grundbruchsanimierungen

Die Ausführung der Arbeiten sei für Oktober (nach den Herbstferien) vorgesehen und werde in vier Bauabschnitte aufgeteilt:

1. Bauabschnitt: Haller Weg zwischen der Artur-Ladebeck-Straße und der Lutterstraße
 - Vollsperrung gemäß den Regelplänen BI/17, BI/18
 - Die Umleitung erfolgt über die Artur-Ladebeck-Straße, Friedrich-List-Straße, den Bolbrinkersweg und der Lutterstraße
2. Bauabschnitt: Haller Weg zwischen der Lutterstraße und der Brücke
 - Halbseitige Sperrung nach BI/6 mod. sowie BI/17 für einmündende Straßen
 - Bauabschnitt 1 muss wieder freigegeben sein
3. Bauabschnitt: Haller Weg von der Brücke bis ca. Mitte Insel/ Einmündungsbereich der Straße „Langenhagen“
 - Halbseitige Sperrung nach BI/6 mod. sowie BI/17 für einmündende Straßen
 - Bauabschnitte 1 und 2 müssen wieder freigegeben sein
4. Bauabschnitt: Haller Weg von ca. Mitte Insel/ Einmündungsbereich der Straße „Langenhagen“ bis Ende Einmündungsbereich „Schüssler Straße“
 - Vollsperrung gemäß den Regelplänen BI/ 17, BI/ 18
 - Die Bauabschnitte 1, 2 und 3 müssen wieder freigegeben sein

Die Anwohner würden rechtzeitig über die Maßnahme informiert.

Sondermittel des Stadtbezirks in 2014

Frau Imkamp teilt mit, dass für das Jahr 2014 noch Sondermittel in Höhe von ca. 2.000 Euro zur Verfügung stünden. Entsprechende Anträge könnten beim Stadtbezirksmanagement Gadderbaum eingereicht werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Wiederherstellung der Hohenzollernstraße zwischen Hausnummer 2 und Hausnummer 6

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0171/2014-2020

Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.08.2014:

„Wie stellt sich aus Sicht der Verwaltung die Problematik bei der Wiederherstellung des Straßenabschnittes in der

Hohenzollernstraße zwischen den Hausnummern 2 und 6 dar?“

Herr Heimbeck verweist zur Begründung auf die Berichterstattung in der Presse vom 15.08.2014 und erläutert, dass sich die Straße vor den Bauarbeiten in einem wesentlich besseren Zustand befunden habe.

Frau Steinborn verliest daraufhin die Stellungnahme des Amtes für Verkehr. Bereits im Sommer des letzten Jahres seien auf einer Länge von ca. 60 m Kanalbauarbeiten im Auftrag des UWB von einer Fremdfirma durchgeführt worden. Die anschließende Wiederherstellung der Oberfläche sei mit derartigen Mängeln behaftet gewesen, dass die Stadt eine Nachbesserung gefordert habe. Diese Mängelbeseitigungsarbeiten seien dann in Absprache mit dem Amt für Verkehr zu Lasten der Kanalbaufirma vom städtischen Bauhof erledigt worden. Fakt sei, dass sich auch nach dieser vornehmlich von Hand durchgeführten Oberflächenbehandlung kein Zustand erreichen ließ, der den gewünschten Ebenheitsanforderungen genüge.

Gern würde die Verwaltung die vorhandene Asphaltsschicht in der Gesamtheit abfräsen und dann mit einem Straßenfertiger einen Oberflächenzustand schaffen, der den Ebenheitsansprüchen nach dem technischen Regelwerk genüge. Eine solche Vorgehensweise scheitere aber daran, dass der vorhandene Aufbau des besagten Straßenabschnitts eine solche Methodik nicht zulasse. Die vorhandene Asphaltsschicht habe nur eine Stärke von ca. 4 cm, darunter befinde sich ein weniger standfestes Gefüge, in welches nicht eingegriffen werden sollte, um die Gesamtstabilität nicht zu gefährden. Eine langfristige Sanierung erfordere einen vollständigen Austausch der tragenden Schichten und sei dann allerdings eine investive Maßnahme, die die Stadt zur Erhebung von Anliegerbeiträgen nach dem Kommunalen Abgabegesetz zwänge. Darüber hinaus seien aufgrund der schwierigen Haushaltssituation der Stadt, insbesondere die investiven Möglichkeiten für die Übernahme des städtischen Eigenanteils nicht gegeben. Überdies gebe es Überlegungen, den Einmündungsbereich zum Haller Weg baulich sicherer zu gestalten. Im Kontext mit dieser Intention und bei entsprechender politischer Priorisierung ist eine grundlegende Veränderung des aktuellen Zustandes zu werten. Insgesamt bestehe für das Bielefelder Straßennetz im Übrigen ein sog. Investitionsstau in Höhe von rd. 300 Millionen Euro.

Aus Sicht des Straßenbaulastträgers sei die Verkehrssicherheit im relevanten Streckenabschnitt gegeben, so dass sich auch hieraus kein unmittelbarer Handlungsdruck ergebe. Gleichwohl werde im Amt für Verkehr nach Lösungen gesucht, die oberflächennah greifen und eine Verbesserung bewirken sollten.

Herr Heimbeck äußert sein Unverständnis über das geschilderte Vorgehen.

Herr Weigert regt an, dass zumindest die vom Amt für Verkehr angesprochenen „kleineren“ Lösungen zeitnah umgesetzt werden sollten, um den Zustand der Straße schnellstmöglich zu optimieren.

Herr Brunnert erachtet den jetzigen Zustand der Straße ebenfalls als

unzureichend. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass für den betroffenen Teil der Hohenzollernstraße in der Sitzung vom 25.04.2013 der einstimmige Beschluss gefasst worden sei, die Hohenzollernstraße baulich einzuengen und eine Querungshilfe einzubauen, um den Einmündungsbereich sicherer zu gestalten. Daher stellt er folgende Zusatzfragen zur eigentlichen Anfrage:

„Warum ist der Beschluss der BV Gadderbaum vom 25.04.2013, die Hohenzollernstraße baulich einzuengen und eine Querungshilfe einzubauen, nicht im Zusammenhang mit den dort stattgefundenen Bauarbeiten umgesetzt worden?“

„Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?“

Frau Imkamp weist darauf hin, dass die Zusatzfragen in der nächsten Sitzung beantwortet würden.

Zu Punkt 4.2 **Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.**
Mögliche Aufstellfläche für Radfahrerinnen und Radfahrer an der Friedrich-List-Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0177/2014-2020

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.08.2014:

„Wie ist der aktuelle Planungsstand bzgl. der Optimierung der Fahrradverkehrsführung (insbesondere das Aufbringen einer Aufstellfläche für Radfahrer an der Signalanlage) im Bereich des Betelecks und an der Kreuzung Friedrich-List-Straße/Artur-Ladebeck-Straße?“

Zusatzfrage:

„Wie viel kostet das Auftragen einer entsprechenden Aufstellflächen-Markierung?“

Herr Brunnert begründet die Anfrage damit, dass es im angesprochenen Kreuzungsbereich immer wieder zu gefährdenden Situationen für Radfahrerinnen und Radfahrer, insbesondere aber auch für Rad fahrende Schulkinder, komme. Die verkehrliche Sicherheit, vor allem aber auch das subjektive Sicherheitsempfinden, könnte für diese Gruppe sicherlich durch das Auftragen einer entsprechenden Aufstellfläche, die dem Radfahrer Vorfahrt vor den Kfz gewährt, erhöht werden.

Frau Steinborn weist darauf hin, dass die Verkehrssituation an der Friedrich-List-Straße und am Beteleck derzeit noch vom Amt für Verkehr überprüft würde, zudem stünden noch einige Ortstermine an. Die Anfrage werde deshalb erst in der nächsten Sitzung am 02.10.2014 beantwortet werden können und bittet um Verständnis.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Aktueller Planungsstand Tonkuhle

Frau Pfaff begrüßt Herrn Brüchner-Hüttemann, Architekturbüro Brüchner-Hüttemann Pasch bhp, die Herren Dörr und Kunert, Geschäftsführung des Stiftungsbereichs proWerk der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, sowie Herrn Groß, Bauamt, und bittet um einen kurzen Sachstandsbericht zu den Planungen im Bereich der Tonkuhle.

Herr Brüchner-Hüttemann erläutert anhand von Plänen (s. Anlage II zur Niederschrift), dass die alte Mercedes-Werkstatt an der Tonkuhle zeitnah abgerissen werde, um dort den barrierefreien Neubau der Brockensammlung Bethel zu errichten. Das neue Gebäude werde zweigeschossig erbaut; der Verkauf der Waren werde im vorderen Bereich, die Anlieferung und die vorbereitenden Tätigkeiten würden im hinteren Bereich stattfinden. Der gesamte Bereich sei komplett umfahrbar, so dass der Ablauf der Warenanlieferung und des täglichen Verkaufsgeschäfts ungestört erfolgen könne.

Auf Nachfrage von Herrn Spilker zu den Stellplätzen erklärt Herr Brüchner-Hüttemann, dass 37 Stellplätze nachgewiesen werden müssten, davon zwei Behindertenparkplätze. Einige dieser Parkplätze würden für Mitarbeiter reserviert werden. Des Weiteren seien 22 Fahrradstellplätze vorgesehen.

Frau Warstat bittet im Hinblick auf das aktuelle Verkehrsaufkommen am jetzigen Standort der Brockensammlung darum, Sorge dafür zu tragen, dass tatsächlich genügend Parkplätze vorgehalten werden.

Herr Kögler weist auf die vorhandenen Altlasten in diesem Bereich hin. Herr Brüchner-Hüttemann betont, dass die Problematik bekannt sei und dass das Vorhaben engmaschig kontrolliert werde.

Herr Brunnert erkundigt sich nach den Abstandsflächen und fragt kritisch nach, ob die rechtlichen Regelungen eingehalten worden seien. Herr Groß bestätigt, dass die Vorschriften beachtet worden seien und Herr Brüchner-Hüttemann ergänzt, dass genügend Platz zum Betrachten der Schaufensterauslage einerseits vorhanden sei, andererseits sei die Breite des angrenzenden Gehwegs ausreichend bemessen.

Herr Heimbeck fragt nach, was mit dem alten Gebäude der Brockensammlung vorgesehen sei und inwiefern sich die beiden Bauten flächenmäßig unterscheiden. Herr Dörr führt an, dass die alte Brockensammlung abgerissen, das Wohnhaus Tiberias aber erhalten bleiben werde. Eventuell werde die Fläche vorübergehend als Parkplatz für das Kinderkrankenhaus genutzt. Im Übrigen betrage die Fläche des neuen Standorts 55 x 33 Meter, insgesamt werde sich die Quadratmeteranzahl annähernd halbieren.

Die Herren Dörr und Kunert berichten im weiteren Verlauf über den Neubau einer Werkstatt- und Lagerhalle mit Bürogebäude am Quellenhofweg, in den die Gebäudetechnik Bethel einziehen werde. Auch hier würden ausreichend Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher eingeplant. Das Gebäude werde komplett umzäunt, so dass der hintere Bereich abgesperrt werden könnte, um Diebstähle aus den Betriebsfahrzeugen zu verhindern. Mit einer Inbetriebnahme des Neubaus sei im Mai 2015 zu rechnen. Das alte Gebäude werde im Zusammenhang mit der Erweiterung des Bohnenbachparks abgerissen.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 Ferienspiele Gadderbaum 2014

Frau Pfaff begrüßt Herrn Knapp, Betreuer der Ferienspiele in Gadderbaum, und bittet ihn um eine kurze Vorstellung der diesjährigen Ferienspiele in Gadderbaum.

Herr Knapp berichtet, dass insgesamt ca. 140 Kinder an den Ferienspielen teilgenommen hätten und stellt kurz die durchgeführten Aktionen vor. Erstmals habe ein „Anmelde-Stopp“ seitens des Sportamts ausgesprochen werden müssen, da die Kapazitäten für mehr Kinder nicht ausgereicht hätten. Für das nächste Jahr müssten somit Überlegungen angestellt werden, inwiefern die vorhandenen Möglichkeiten ausgeweitet werden könnten. Insgesamt habe sich in den vergangenen Jahren ein gut funktionierendes Netzwerk verschiedener Institutionen eingerichtet, die die Ferienspiele unterstützen würden. Als Kooperationspartner nennt er beispielsweise das Berufsbildungswerk, das Begegnungszentrum Pellahöhe und die Gadderbaumer Sportvereine. Nach wie vor bestünden allerdings erhebliche Finanzierungsschwierigkeiten, da es im Stadtbezirk Gadderbaum nur wenige Sponsoren gebe. In diesem Zusammenhang bedankt er sich für die von der Bezirksvertretung zur Verfügung gestellten Sondermittel in Höhe von 500 Euro.

Frau Pfaff bedankt sich anschließend zudem bei Herrn Kögler, der die von der Firma Marktkauf gespendeten Würstchen gegrillt habe, bei Frau Schneider, die die Getränke spendiert habe und bei der Bäckerei Lamm, die den Teig für das Stockbrot gesponsert habe.

Herr Kögler äußert den Wunsch, die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer der Gadderbaumer Ferienspiele, einzuladen, um ihnen für ihr außerordentliches Engagement Wertschätzung entgegenzubringen. Die Bezirksvertretung unterstützt dieses Anliegen ausdrücklich.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum bedanken sich anschließend bei Herrn Knapp für die Initiative und den Einsatz der Betreuerinnen und Betreuer, da diese maßgebend für den Erfolg der Gadderbaumer Ferienspiele verantwortlich seien.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 7 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 7.1 **Radfahrregelung für Einbahnstraßen in Gadderbaum**

Beschluss vom 16.01.2014:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in welchen Teilstücken der Einbahnstraßen in Gadderbaum die Durchfahrt für Radfahrer in beide Richtungen erlaubt werden kann. Anschließend wird dann ggf. um die Durchführung einer entsprechenden Kennzeichnung gebeten.

Bei der Überprüfung sollen besonders die Einbahnstraßenteilstücke Am Großen Feld, Am Kahlenberg, Am Sandhagen, Am Siek, Eckhardtsweg, Grenzweg, Pellaweg und Sareptaweg berücksichtigt werden.

Frau Imkamp verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort des Amtes für Verkehr:

Gem. den VV zu § 41 StVO sind folgende Voraussetzungen für die Freigabe einer Einbahnstraße in Gegenrichtung zu erfüllen:

- Geschwindigkeit nicht höher als 30 km/h*
- Ausreichende Begegnungsbreite, in Zweifel mind. 3,50 m*
- Übersichtliche Verkehrsführung*

Gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei wurden im Rahmen eines Ortstermins in den genannten Straßen die Voraussetzungen geprüft. Ebenso wurde eine Stellungnahme der Bezirksdienstbeamten der Polizei eingeholt.

Folgende Straßen erfüllen die Voraussetzungen nicht:

Pellaweg/ Am Siek:

Hier ist nur eine Fahrbahnbreite von 3 m vorhanden, diese ist für Begegnungsverkehr von Radfahrern und PKW nicht ausreichend.

Sareptaweg:

Wie vor, außerdem starkes Gefälle

Eckhardtsweg:

Enge Straße mit starkem Gefälle und unübersichtlichen Kurven

Grenzweg:

Hier ist die Fahrbahnbreite ausreichend, durch das starke Gefälle können Fahrradfahrer aber hohe Geschwindigkeiten erreichen, die dann mit den unübersichtlichen Kurven eine Gefährdung darstellen.

Sandhagen:

Es handelt sich nicht um eine Einbahnstraße, sondern es besteht nur ein Abbiegeverbot von der Artur-Ladebeck-Straße aus. Durch die Anlieger

(Johanniter) findet hier viel Verkehr statt, der eine Gefährdung darstellt.

Lönsweg:

Die Straße Lönsweg liegt in einer Tempo-30-Zone und ist ohne Kurven und Gefälle. Allerdings ist der Einmündungsbereich so schmal, das kein Ausweichen im Begegnungsfall möglich ist. Die Straße ist daher nicht geeignet in Gegenrichtung von Radfahrer genutzt zu werden.

Folgende Straßen erfüllen die Voraussetzung für die Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung:

Am Kahlenberg;

Hier sind alle Voraussetzungen erfüllt, die Fahrbahn wird durch parkende PKW etwas schmaler, aufgrund von Halteverböten gegenüber den Einfahrten sind aber ausreichende Ausweichflächen vorhanden. Anordnung erfolgte am 18.06.14.

Am Großen Feld:

Keine Einbahnstraße, das Durchfahrtsverbot auf die Artur-Ladebeck-Straße kann aber für Radfahrer aufgehoben werden. Anordnung erfolgte am 02.07.2014.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7.2

Freibad Gadderbaum - Aktueller Sachstand

Frau Pfaff berichtet, dass der Freibad-Förderverein und die Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF) zeitnah ein gemeinsames Gespräch führen würden, in dem erste Planungen zur Sanierung vorgestellt würden. Anschließend werde ein Vertreter der BBF in einer der nächsten Bezirksvertretungssitzungen Bericht erstatten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7.3

Einbrüche und Diebstähle im Stadtbezirk Gadderbaum

(Anmerkung der Schriftführerin: Die Tagesordnung wurde um diesen Punkt erweitert; Beschlussfassung s. „Vor Eintritt in die Tagesordnung“)

Herr Ostheider, Bezirksdienst der Polizei, berichtet anlässlich des kürzlich erschienenen Zeitungsartikels „Profitäter räumen Häuser aus“ (NW vom 27.08.2014) zu den erfolgten Einbrüchen im Stadtbezirk Gadderbaum. Die Berichterstattung sei sehr unverhältnismäßig erfolgt, da die Anzahl der Einbrüche sich nicht besorgniserregend erhöht hätte. Diese sei nicht höher als gewöhnlich. Die Einbrüche wiesen unterschiedliche Vorgehensweisen auf, so dass nicht von einer Diebstahlsreihe auszugehen sei. Im Übrigen seien voraussichtlich

verschiedene Täter verantwortlich zu machen. Ein Schwerpunkt der Einbrüche würde sich allerdings am Quellenhof abzeichnen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass ein hoher Schutz vor Eindringlingen nur durch eine gute Sicherung von Fenstern und Türen erreicht werden könne.

Auf den Hinweis von Frau Schneider erinnert Herr Ostheider auch an die Beratungstätigkeit der Polizeidienststellen. Unabhängig davon sei „der beste Wachhund noch immer der Nachbar“.

Herr Kögler und Herr Spilker verweisen auf den nächtlichen Vandalismus im Botanischen Garten (s. auch TOP 3) und sprechen sich für eine verstärkte Kontrolle in diesem Bereich aus.

Herr Ostheider erwidert, dass bereits vermehrt überwacht werde und er in dieser Angelegenheit in Kontakt mit dem Leiter des Botanischen Gartens, Herrn Ahrend, stehe.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-